

Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnazasse Nr. 18,
wobin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Donnerstag.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Feidner.**

Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankenzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 H., Donnerstag 12 H.

XVII. Jahrgang.

Lugos, den 17. Juni 1909.

Nummer 48.

Ungarische Bäder und Sommerfrischen.

Lugos, 16. Juni.

Ein heimischer Dichter sagte einst, wenn die Erde Gottes Hut, sei Ungarn das Sträußchen darauf. Der Mann mag Recht haben. Unser Vaterland ist von der Natur reich gesegnet, und all die Heilquellen und sonstigen natürlichen Heilfaktoren, die wir Jahr für Jahr im Auslande aufsuchen, fänden wir auch daheim. Warum also in der Ferne schweifen, wenn das Gute uns so nah?

Die Antwort ist jedem, der im Auslande und auch daheim in einem Badeort gewilt, sehr leicht die Natur hat das ganze Füllhorn ihres Segens über unser Vaterland ausgeschüttet — leider aber hat jene Stelle, welche unseren Badeort-Unternehmern Geschäftsgewinn geben sollte, fast ganz versagt.

Die Badeorte werden zumeist vom besseren Publikum aufgesucht. Dies bessere Publikum will für sein Geld auch etwas geboten erhalten. Unsere Badeort-Unternehmungen aber haben die Geschäftsmagime: Viel Geld abnehmen, wenig bieten!

Ehre den Ausnahmen.

Da bringt uns die Post die verschiedenen Badeort-Prospekte. Hören wir:

Tatrafüred verlangt für Pension ohne Zimmer täglich 10 Kronen, das Zimmer ist separat mit 2 bis 17 Kronen zu bezahlen. Koritnicza verlangt nur 8 bis 10 Kronen Pension, hat aber dafür die Sonderbarkeit, daß man dem Arzt, ob man will oder nicht, für die Aufsicht im Badeorte 30 Kronen Honorar zahlen muß! Selbstverständlich zahlt man auf dem noch Kurtag und Musiktag.

Ganz besonders teuer ist Marilla. Hier, wo man eigentlich nur Waldluft kneipen kann, kostet die tägliche Pension — wir bitten nicht zu erschrecken — wenn der Badegast zur Diät verhalten wird, also nichts essen darf, 10:50 Rohne Zimmer, sonst aber, wenn er etwas zum Speisen bekommt, 12 K, hiezu das Zimmer mit circa K 5:20 bis K 9:50, so daß der Badegast täglich mindestens K 17:20 schwidgen muß. —

Dazu kommt dann das obligatorische Arzthonorar mit 20 Kr., dann für den Badediener wöchentlich 4 Kr., für Massage wöchentlich 3 Kr. usw. Selbstverständlich kommt noch die Kurtage mit 12 Kr. In der guten Waldesluft kann man also in Marilla vielleicht seinen Katarth losbekommen, aber der Geldbeutel dürfte schwindlich werden.

Man sagt und macht es den Erholungsbedürftigen zur patriotischen Pflicht, ihr Geld nicht ins Auslande zu tragen. Und das wäre insofern ganz richtig, wenn unsere einheimischen Bäder sich endlich zur Einsicht bekehren würden, daß der Patriotismus nicht darin besteht, sich daheim den Geldbeutel in unverhältnismäßiger Weise leeren zu lassen.

Da macht es das Auslande anders; dort wird man nicht so ausgebeutet. So ersehen wir aus den Prospekten der Schweizer Hotels und Pensionen, daß man auch mit bescheidenen Verdiensten sich begnügt, weil es die Masse macht. In Davos gibt es Pensionen mit 5 bis 7 Francs. Interlaken Pensionen mit 5 bis 8 Francs, Lugano 4:20 bis 9 Francs, Sct. Moritz der weltberühmte Kurort hat Pensionen von 8 bis 14 Francs.

Schreiber dieser Zeilen hat in Arco (Südtirol) einen Winter zugebracht. Er zahlte für ganze Pension samt elegantem Zimmer täglich nur 7 Kronen.

Und während Marilla für den täglichen Pensionspreis von Kr. 17:20 des Mittags nur 4 Gänge bietet, hatten wir für 7 Kronen in Arco laut vorliegender Menükarte:

Fridatten-Suppe.

Fovelle blau mit Butter und Kartoffel, Gedünstetes Rindfleisch mit Griesknödel und Kohl.

Berlhuhn.

Salat, Compot.

Chokolade-Budding mit Oberschaum.

Dessert.

Oder nach einer anderen Menükarte:

Geriebene Gerstsuppe.

Fleisch-Croquetten mit Spinat.

Rindsbraten mit Kartoffel.

Poulard.

Salat, Compot.

Wasserl mit Himberaft.

Dessert.

Also um 150% billiger der Pensionspreis.

Dafür reichlichere Verköstigung, nicht 4, sondern 7 Gänge. Wenn unsere Badeorte größere Frequenz beanspruchen, dann mögen sie eben nicht mit dem Schlagworte des Patriotismus operieren, denn man kann ein ganz guter Patriot sein, ohne sich deshalb für wenig Gebotenes sehr viel Geld abnehmen zu lassen.

Daß es auch bei uns daheim ganz gut mit bescheidenen Preisen geht, dafür ist ein Schulbeispiel unser Buzias. Man bekommt daselbst bei nicht übertriebenen Ansprüchen ganz gut für 30—40 K. ein Monatszimmer in den verschiedenen Restaurants speist man gut und billig, und der Bäcker des Cursalons, Herr Hörnyeky, dessen Küche und Keller mustergültig ist, rechnet Temesvarer Preise!

Wenn der Kurgast weiß, daß er keineswegs ein Wandervogel sein muß, um in einem heimischen Bade Erholung zu suchen, dann wird er gewiß das heimische Bad dem ausländischen vorziehen, erspart er doch dabei die Reisepesen. Und so erfreut sich denn auch Buzias eines stets zunehmenden Besuches.

Anderes verhält sich aber die Sache, wenn er um 150% teurer als im Auslande leben soll, da zahlt sich dann Reise gar sehr aus.

Der Patriotismus ist eine sehr schöne Sache und wahr ist es, daß „dulci et decorum est pro patria mori“, aber es ist weniger „dulci“ für unverständige Badewirtschaft sein Geld herzugeben, fünftenmal solche Badewirtschaft schließlich doch nicht „patria“ ist.
H. I. 3.

Tagesneuigkeiten.

Geehrte Vereinsmitglieder und Berufs-Genossen!

Mit inniger Freude und bewegten Herzen bringen wir Ihnen, wie auch unserem geehrten Publikum die frohe Botschaft, daß der „Lugoser Gewerbe-Liederkranz“ dem Beschlusse der Generalversammlung gemäß, am 10. und 11. Juli l. J. das erhebende Fest seines 30jährigen Bestandes feiern wird, welches Fest auch mit einem „Südungarischen Sängertage“ und einem „Preis-Singen“ verbunden sein wird.

und zu dem die weitgehendsten Vorbereitungen jetzt schon in Angriff genommen werden müssen, gilt es ja doch, das Fest zu einem Glanzfeste ersten Ranges zu gestalten, um für den Gewerbebestand unserer Komitatsstadt in Anwesenheit zahlreicher fremder Brudervereine den Lorbeer zu erringen.

Groß, schön und unvergänglich kann sich das Fest jedoch nur dann gestalten, wenn das allgemeine Interesse für selbes schon jetzt rege wird und wir auf die lebhafteste Beteiligung der Vereins- resp. Berufsgenossen und des großen Publikums rechnen können, weshalb gleichzeitig auch unsere höflichste Einladung an alle Kreise der hiesigen Gesellschaft ergehen lassen, mit der ergebensten Bitte, ihr schon so oft bekundetes Wohlwollen und ihre geschätzte Unterstützung dem jubelierenden Vereine auch jetzt, wo möglich noch in reicherm Maße gütigst zukommen zu lassen und uns dadurch das glanzvolle Gelingen des Festes zu ermöglichen.

Wir gehen nicht fehl, wenn wir schon heute die Hoffnung aussprechen, daß es uns mit vereinten Kräften gelingen wird, daß bevorstehende großangelegte Sängerfest zu einer glänzenden, den Gewerbebestand ehrenden Feier ersten Ranges gestalten zu können, die sehr lange unserem geehrten Stadtpublikum in angenehmer Erinnerung bleiben dürfte.

Lugos, am 15. Juni 1909.

Achtungsvoll

Der Vereins-Ausschuss des „Lugoser Gewerbe-Niederkränzes“.

Ernennung. Der Justizminister ernannte den Nyiregyhazsar Gerichtshofpraktikanten Josef Baan zum Notar an den Lugoser Gerichtshof.

Auf Urlaub. Staatsanwalt Koloman Bartha hat am 15. d. M. einen 6wöchentlichen Urlaub angetreten.

Personalnachricht. Man schreibt uns aus Resicza: Montag, am 7. d. M. traf der Direktor der österr.-ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft Hofrat Herr Bela Beit in Begleitung seines Sekretärs Herrn Dr. Emil Link zu mehrtägigem Aufenthalte hier ein.

Abschied. Man schreibt uns aus Nemetbogsan: Unser Schulinspektor Herr Jenő Földi hat mit gestrigem Tage seine Urelandsreise behufs Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit angetreten. Der hiesige Lehrkörper begleitete den geliebten Chef zur Bahnstation und verabschiedete sich in herzlichster Weise mit der Hoffnung, daß derselbe vollauf gesundet alsbald wiederkehre.

Neue Industriebahn. Die neuerbaute Industriebahn, Resicza-Dehlyest ist fertiggestellt und fand die technische Begehung am 15. und 16. d. M. statt. Präses der Kommission ist Ministerialsekretär Dr. Olgyai. Von Seite unseres Komitates haben an dieser Begehung teilgenommen: Vizegespan Aurel Jsekeu, Hon.-Obernotar J. Milutinovits und Ausschussmitglied Dr. Benő Fischer.

Minister-Präsident Wekerle beim Parkfest in Temesvar. Der Ministerpräsident Dr. Alexander Wekerle hat die rührige Präsidentin des Arrangierungscomites Frau Hofrat Eduard v. Vesi verständigt, daß er bei dem Sonntag zu Gunsten der Südungarischen Antituberkulose Liga stattfindenden Parkfeste in Begleitung des Staatssekretärs Grafen Hadik persönlich erscheinen wird.

Aus der Repräsentanz. Die Repräsentanz der Stadt Lugos hielt Mittwoch den 16. Juni nachmittags 4 Uhr eine außerord. Generalversammlung mit folgender Tagesordnung: Publizierung der Municipal-Beschlüsse. Antrag betreffs Gehaltregulierung der städt. Beamten. Antrag betreffs Votierung des Teuerungs-Betrages pro 1909 für die städt. Beamten. Gesuch des Armin Kertész um Bewilligung der Uebertragung des Nachtes Hotel „König v. Ungarn“. Gesuch des Krassó-Ezrenyer Komitats-Landwirtschaftlichen-Ver-

eines behufs Unterstützung anlässlich der in Lugos zu arrangierenden Landwirtschaftlichen- und Gewerbeausstellung. Gesuch des Josef Catesku und Cons. wegen Beschaffung zweier Zuchtstiere für R.-Lugos. Feststellung des Budgets pro 1909 des städt. Spitals. Feststellung der Bezüge der Schweinehirten. Genehmigung des Lizitations-Ergebnisses betreffs Vorspannes für die Spritz-Wagen. Die Zuständigkeits-Angelegenheit des LörcinczMaucher. Gesuch des Offizials Georg Kurial um Bewilligung eines 6wöchentlichenurlaubes. — Am 5 Uhr wurde eine zweite außerordentl. Generalversammlung abgehalten, deren einzige Tagesordnung die Feststellung des Gehaltes und des Quartiergeldes des Stadthauptmanns bildete. Über beide Sitzungen werden wir in unserer nächsten Nummer berichten.

Aus dem Verwaltungs-Ausschusse. Der Komitatsverwaltungs-Ausschuss hielt am 14. d. M. vormittags 11 Uhr unter Vorsitz des Vizegespans Aurel Jsekeu seine ordentliche Monatsitzung. Anwesend waren: Dr. Zoltan Talajdy, Waisenstuhlpräses Koloman Schopf, Komitatssekretär Dr. May Leitner, Oberingenieur Alexander Lajlo, Finanzdirektor Wilhelm Krauß, Schulinspektor Julius Berecz, Ferner Dr. Georg Popovics, Karl Schwab, Julius Juhos, Artur Gränzenstein, Hedwig Böß. Sowohl der Bericht des Vizegespans als derjenige der Fachreferenten wurde ohne Bemerkung zur Kenntnis genommen. Schulinspektor Berecz meldete, daß der Staat im nächsten Jahre in Lugos eine Kinderbewahranstalt errichtet. Dem Resiczaer Oberstuhlrichter Bela D'Elle Bauy wurde gestattet gegen die Blätter „Nap“, „Népszava“ und „Lugosi Ellenör“ wegen Verleumdung und Ehrenbeleidigung den Prozeß anzustrengen.

Generalversammlung der Dalarda. Der Lugoser ungarische Musik- u. Gesangsverein hielt Sonntag in seinen Vereinslokalitäten seine diesjährige Generalversammlung, die durch den, von uns bereits in unserer vorigen Nummer angekündigten Präseswechsel, an Bedeutung gewann. Aurel Jsekeu, der langjährige Präses unserer preisgekrönten Dalarda, der agile Leiter, an den die Sängergarde mit Verehrung und Hingebung hing, der zufolge seiner Stellung dem ganzen Verein ein ehrender Nimbus, ein höheres Prestige verlieh, der 20 Jahre hindurch und darunter 10 Jahre als Präses mit unermüddlichem Eifer am Emporblühen des Vereins mitarbeitete und die wackeren Sänger von Sieg zu Sieg, von Erfolg zu Erfolg, von Triumph zu Triumph und Ehren leitete, demissionierte von dieser Stelle und das dringlichste Bitten konnte ihn in diesem Vor-sitze nicht wanken machen. Die Generalversammlung mußte sich denn — wenn auch mit schwerem Herzen zur Wahl eines neuen Präses bequemen und der Verlust des geliebten, umschwärmten Führers hinderte der Umstand, daß als dessen Nachfolger mit einstimmiger, begeistertster Wahl ein äußerst sympathisches Mitglied unserer Soziete, eine Stütze des Vereins, Bankdirektor Sigmund Schiefler an die Spitze des Vereins gestellt wurde. Sigmund Schiefler nahm die Wahl an, knüpfte aber an sein Bleiben und Wirken die Bedingung, daß der Indifferentismus schwinde und die Sänger mit Lust und Liebe sich unter die Fahne scharen, unter der sie schon so manchem ehrenhaften Siege entgegenzogen.

v. Balogh wurde der bisherige Präses Aurel Jsekeu in Anerkennung seiner unverweklichen Verdienste zum Ehrenpräses gewählt und ihm für seine rastlose, unermüddliche und erfolgreiche Tätigkeit protokolllarischer Dank votiert. Nach Verlesung des Jahresberichts erfolgte nun die Wahl der Funktionäre und des Ausschusses. Das Ergebnis der Wahl ist folgendes: Präses Sigm. Schiefler. Erster Vizepräses Ferdinand Kieger, zweiter Vizepräses Anton Haberehn. Erster Sekretär Ludwig Popovits, zweiter Sekretär Josef

Beck. Kassier Albert Schitzer. Direktor Julius Halmai. Musikdirektor Dr. Mano Neumann. Erster Notenarchivar Fritz Paul, zweiter Notenarchivar Bela Vigh. Chormeister Dr. Josef Willer. Ausschuss: Ladislaus v. Balogh, Karl Barth, Dr. Heinrich Verbach, Ladislaus Bradicsan, Dr. Benő Fischer, Dr. Ferdinand Fränkl, Bela Sidofalvy, Stefan Gabor, Franz Horger, Emerich Huszar, Anton Ignaz, Karl Jusitz, Aurel Jsekeu, Bela Janoviz, Wilhelm Krauß, Viktor Hecker, Alexander Lajlo, Dr. Koloman Loyczel, Virgil Luka, Johann Milutinovits, Oskar Mohilo, Ladislaus Okolicsanyi, Nikolaus Putnok, Heinrich Recht, Moriz Stern, Peter Szekosan, Dr. Stefan Szöllösy, Stefan Szekely, Koloman Schopf, Anton Weigand, Johann Vigh, Dr. Zoltan Talajdy. Musikkomitee: Präses der Vereins-Präses. Mitglieder: Dr. Mano Neumann, Bela Janoviz, Fritz Paul, Ladislaus v. Balogh, Dr. Koloman Loyczel und Dr. Josef Willer.

Schlussfeier im Institut der Rosa Kis.

Bei jedem Jahreschluss veranstaltet die in stetem Aufblühen begriffene Anstalt der Rosa Kis eine Schlussfeier, deren Programm aus Musik- und Deklamationspielen besteht und den Zuhörern stets einige angenehme Stunden bereitet. Die heutige Schlussfeier, zu welcher der gesangliche Teil durch den tüchtigen Gesangslehrer des Institutes Fritz Paul einstudiert wurde, findet am 20. d. M. nachmittags um 5 Uhr statt.

Schülerkonzert. Frau Emmy Misrachy, die Inhaberin einer bestrenommierten Musik- und Sprachenschule veranstaltete Sonntag nachmittags im Hotel Concordia mit ihren Zöglingen ein Konzert, welchem ein zahlreiches Publikum beiwohnte. Sämtliche in dem Konzerte beschäftigt gewesenen Zöglinge erbrachten den Beweis, daß die Leiterin des Institutes, Frau Emmy Misrachy ihren Pflichten mit überaus großem Eifer, Fachkenntnis und Gewissenhaftigkeit obliegt, denn ihre Schüler spielen durchwegs mit staunenswerter Präzision und Taktfestigkeit. In dem Zweiaкте „L'incendie“ zeichnete sich besonders Gitta Fillingner, Wilma Stern Jbolyska Schwarz und Tibor Rosenzweig aus. Gisella Wassermann spielte die Phantastie „Le Désir“ unter Violinbegleitung des Musiklehrers H. Ringel mit viel Verständnis. Rauschenden Beifall erzielte Sarolta Blumenfeld mit einer humorvollen Deklamation. Auf dem Piano erntete ferner reichlichen Applaus Wilma Stern, Jolan Blumenfeld, deren perfektes Spiel besonders entzückte, desgleichen Gisella Wassermann und Hermine Ternovics. Der ungemein günstige Erfolg des Konzertes wird gewiß dazu beitragen dem Institute der Frau Misrachy eine Schar neuer Zöglinge zuzuführen.

Vom Diurnisten-Klub. Infolge Ab-dankung des bisherigen Präses wurde am 12. d. zur Neuwahl geschritten. Einstimmig wurde zum Präses Josef Adam, zum Vizepräses Andor Olah, zum ersten Sekretär Alex. Blahovics und zum zweiten Sekretär J. Strajan gewählt.

Sommerfest. Die reformierte Glaubens-gemeinde veranstaltet Samstag, den 19. d. M. in den Gartenlokalitäten des Hotels Concordia zugunsten des Orgelfondes ein mit Weltpost und Tanz verbundenes Sommerfest. Diejenigen 3 Damen, welche bei der Weltpost die zahlreichsten Karten erhalten, bekommen ein sehr wertvolles Geschenk. Das Entree beträgt per Person 1 Krone. Die Unterhaltung beginnt um 8 Uhr abends.

Maturakränzchen. Wie alljährlich veranstalten auch heuer die glücklichen Abiturierenden des hiesigen Obergymnasiums ein Tanzkranzchen. Dasselbe wird am 26. d. M. in den Sommerlokalitäten des Hotels Concordia stattfinden. Das Maturakränzchen pflegt gewöhnlich der Sammelplatz der Elite unserer Gesellschaft zu sein und dürfte den alten Traditionen gemäß auch heuer einen äußerst animierten Verlauf nehmen.

Schauturnen. In der isr. Volksschule wird Sonntag, am 19. d. M. vormittags um 11 Uhr ein Schauturnen veranstaltet, zu welchem die Eltern der Schulkinder, sowie auch sonstige Schulfreunde auch auf diesem Wege geladen werden.

Zeichnungsausstellung. In der hiesigen städtischen Bürgerschule ist die durch den Zeichenlehrer der Anstalt M. Rosenzweig arrangierte Ausstellung der Zeichnungen dem g. Publikum von Sonntag nachmittags an geöffnet und kann sowohl Sonntag nachmittags als auch an den folgenden Tagen besichtigt werden. Die Schule befindet sich Parvogasse Nr. 5.

Atelier Naschitz. Das Kunstatelier des erzherzoglichen Hofphotografen Ladislaus Naschitz hat in seinen Schaufenstern wieder eine Kollektion der herrlichsten Bilder ausgestellt. Insbesondere werden die prächtigen Bilder an der Ecke des ref. Zinspalais wegen ihrer wahrhaft künstlerischen Ausführung angestaunt. Diese Platinotypen übertreffen an Exaktheit der Ausführung und durch ihre herrlichen Lichteffekte alles bisher Gebotene. Wir empfehlen diese Kunststätte ersten Ranges der Aufmerksamkeit des g. Publikums.

Frau Aurel Vlad — begnadigt. Gestern hätte die Gattin des Abgeordneten Dr. Aurel Vlad, die wegen Aufreizung zu einem Monate verurteilt wurde, das Gyömer Staatsgefängnis beziehen sollen. Gestern, knapp vor ihrer Abreise, erhielt sie ein Telegramm, wonach sie begnadigt wurde.

Eröffnung der Sommerfrische Stajerlak. Am 30. Mai hat die feierliche Eröffnung dieser beliebten Sommerfrische stattgefunden, und hat sowohl die Direktion, als auch der jetzige Pächter Johann Sterz alles Mögliche aufgebieten um diese an Naturschönheiten so überreich, romantisch gelegene Sommerfrische zu einem angenehmen Aufenthaltsort zu gestalten und für Bequemlichkeit und Komfort der Gäste nach Tunlichkeit zu sorgen. Villenartige Wohnungen, bequeme Ruheplätze, Bäder, Vespalle, ein prächtiger Park, eine Tennisbahn, ferner ausgezeichnete Kost und Getränke stehen den Badegästen zur Verfügung, weshalb auch die Zahl der Gäste in stetem Zunehmen ist.

Franz Nagy de Cötteveny †. In Zsidovin verstarb am Montag den 7. Juni der greise Adokat und 48-er Honvedoffizier Franz Nagy de Cötteveny in hohen Alter von 82 Jahren an Altersschwäche. Der Dahingeshedene, in dem der Zsidoviner Fundational-Inspektor Herr Stefan Nagy de Cötteveny seinen geliebten Vater betrauert, spielte im sozialen Leben Temesvars, ja sogar ganz Südungarns, bis gegen das Ende der 80-er Jahre des vorigen Jahrhunderts eine hervorragende Rolle, bildete sozusagen den Mittelpunkt aller nationalkulturellen Bestrebungen Temesvars und erfreute sich nicht alltäglicher Hochachtung. Das Ableben betrauert die Wittve geb. Hermine Onderka, vier Kinder und zahlreiche Enkelkinder. Der Leichnam des verdienstvollen Honvedveterans wurde nach Buziasfürdő überführt und am dortigen Friedhofe zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Bergmannstrike. Wir berichteten bereits in unserer letzten Nummer daß unter den Bergarbeitern der Aninaer und Stajerlaker Grubenwerke seit einer Woche große Unzufriedenheit herrscht, welche letztere sowohl durch die neuen Akkordpreise als auch durch die neue Arbeitseinteilung hervorgerufen wurde. In Betreff der Akkordpreise geschah im Verlauf der vorigen Woche eine Verständigung, da die Arbeiter einsehen, daß die neuen Preise, durch welche die Direktion eine Steigerung des Betriebes anstrebt, für den fleißigen, tätigen Arbeiter günstig sind. Was aber die Arbeitseinteilung betrifft, konnte bisher keine Verständigung erzielt werden. Bisher hat nämlich die Ablösung der Arbeiter morgens um 4, mittags um 12 und abends um 9 Uhr stattgefunden, während nach der neuen

Arbeitszeiteinteilung die Ablösung morgens um 6, nachmittags um 2 und abends um 10 Uhr erfolgen sollte. In diese neue Einteilung wollen die Bergleute durchaus nicht einwilligen, weshalb seit vorigem Mittwoch 800 Bergleute in den Strike traten. Infolge des Ausstandes ruht der Betrieb nicht nur in den Gruben, sondern wegen Mangel an Kohle auch in den anderen Betrieben. Oberstuhlrichter Julius Bauer und Grubenkommissär Dr. Cotiofan unterhandeln am Schauplatz mit den Streikenden. Ruhestörungen kamen bisher nicht vor. Es ist Hoffnung vorhanden den Strike ehestens beizulegen.

Unsere Theatergesellschaft in Resicza. Die Theatergesellschaft Karl Polgar's wirkt seit einigen Wochen in Resicza mit äußerst günstigen Erfolge, denn die gesamte Intelligenz von Resicza hält es für ihre patriotische Pflicht, die wackere Künstlergarde Polgar's in der Erfüllung ihrer patriotischen und kulturellen Mission aufs wärmste zu unterstützen. Und die Gesellschaft Polgar's verdient auch die Unterstützung der Resiczaer in vollstem Maße, denn sie bietet ihnen nur das Beste und Neueste. Ein Blick ins Repertoire der letzten Woche genügt, um einzusehen, das Direktor Polgar bestrebt ist das Wohlwollen des Publikums seinerseits durch hervorragender Leistungen zu entgelten. Samstag wurde „A bolond,“ mit derselben Rollenbesetzung wie in Lugos gegeben. Sonntag „Varázskeringő,“ Montag „Dollárkirálynő,“ Dienstag Kabaret, Lustspielnovität und Cavalleria Rusticana, Mittwoch „A koldus gróf,“ Donnerstag „A jókedvű paraszt,“ und Freitag Molnar's berühmte Lustspiel „Az ördök.“

Hundesperre. Da ein wutkranker Hund auf dem Territorium der Stadt mehrere Hunde biß, hat Stadthauptmann-Stellvertreter Ladislaus v. Balogh die Hundesperre angeordnet.

Tisztelt olvasóink becses figyelmébe ajánljuk a Budapest VIII., Főherceg Sándor-utca 30. szám alatt levő „Magyar Otthont“. Mérsékelt árban (már 3 kor-tól feljebb) teljes ellátást, külön bejárattal, szépen butorozott szobákat lehet ott bérelni. Csoportos jelentkezőknek, utazóknak, turistáknak, hivatalnokoknak, tanároknak stb. megfelelő kedvezmény. — Villanyvilágítás. Tükrozzsekrény!

LUGOSER PLATZPREISE vom 16. Juni 1909.

Weizen von Kronen 26.— bis Kronen 27.—	
Korn " " 17.40 " " 18.—	
Gerste " " 14.60 " " 15.20	
Hafer " " 14.60 " " 15.40	
Mais " " 14.— " " 14.40	

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Jakabfygasse, Haus Nr. 3.

Globin

bester Schuhputz

gibt Schuh u. Stiefel
schönsten Glanz
erhält das Leder
weich u. ganz.

überall erhältlich

Zahl 7085/1909.

Kundmachung.

Der nächste Lugoser

Jahr-Markt

beginnt am 2. Juli 1909 und endet am 4. Juli 1909.

Der Bürgermeister.

Lugos rend. tan. város rendőrkapitányától. 1833/1909. kig. szám.

Kundmachung.

Im Sinne des städtischen Reinlichkeits-, Sanitäts- und Kommunikations-Statutes ist es verboten in die Gassenanäle, Gräben, überhaupt auf die Gasse schmutziges, unreines Wasser zu leiten oder aber Speiseabfälle zu werfen, so auch am Temesuser Mist, Dünger oder Abfälle abzulagern.

Die Hauseigentümer sowie auch die Pächter von Geschäftslokalitäten sind ferner verpflichtet, daß vor ihren Häusern respekt. Geschäftslokalitäten befindliche Trottoir stets rein zu halten, bei Eintritt der warmen und trockenen Witterung jedoch Früh und abends zu begießen.

Waren, Fässer, Kisten oder aber ein größeres Quantum bildende Materiale auf dem Trottoir vor den Geschäftslokalitäten aufzuschichten oder aber das Trottoir auf welche immer Art zu okkupieren ist verboten.

Die Leinenvouleaux- und Aushängeschilder vor den Geschäfts- oder sonstigen öffentlichen Lokalen auf weniger als 2 Meter Höhe herabzulassen, auf selbe Geschäftsartikel zu hängen oder denn in den Geschäftslokalen zusammengekehrten Kehricht auf die Gasse zu werfen ist verboten.

Die Hauseigentümer sind verpflichtet, daß vor ihren Häusern und Hausplätzen entlang laufende zum Gehwege benützte Trottoir mittels Ausschütten und Schottern in seiner ganzen Länge stets im guten Zustande zu erhalten.

Des weiteren ist es untersagt, während des Zimmerräumens, die Staubfegen aus den Gassenfenstern zu schütteln oder aus denselben Wasser auf die Gasse zu schütten.

Das Lüftern von Bettzeug, Teppichen oder sonstigen Gegenständen in den Gassenfenstern ist verboten.

Nachdem obige Verfügungen den gemachten Erfahrungen gemäß in vielen Fällen nicht eingehalten werden, ersuche ich das l. Publikum indem ich diese statutengemäß bestimmten Verpflichtungen in Erinnerung bringe, die städt. Polizei in ihrem Bestreben zur Sicherung der allgemeinen Reinlichkeit, Sanität und des freien Verkehrs durch Einhaltung dieser Verfügungen unterstützen zu wollen und halte ich es für meine Pflicht gleichzeitig zu erwähnen, daß die gegen diese Verfügungen handelnden mit einer Geldstrafe bis zur Höhe von 40 Kronen strafbar sind.

Lugos, den 7. Juni 1909.

Balogh, Stadthauptmannstellv.

MÁSOLAT.

17990. sz. III-i. M. kir. földmivélsügyi miniszter. Körrendelet. Valamennyi városi és vármegyei törvényhatóságnak. Több oldalról azon kérdéssel járultak előm, vajjon a növendékmahus-mészárszékben növendékmahus- és bivalyhuson kívül szabad-e juh-, kecske- és sertéshust árusítani? Erre nézve az országos állategészségi tanács véleményének meghallgatása mellett felvilágosításul és jövőben való alkalmazkodás céljából az alábbiakat közlöm. A husvizsgálat tárgyában kiadott 54300/908. számú rendelet 98. §-ának rendelkezései értelmében a két hónapos kort, illetőleg a 97. §-szerint kivételesen a hat hónapos kort meghaladott, de a teljes fejlettséget még el nem ért szarvasmarha husa csak mint növendékhus árusítható oly mészárszékben, ahol ezzel együtt még csak bivalyhus mérhető ki. A növendékhus kimérését korlátozó ezen rendelkezés kettős célt szolgál. Megóvni kívánja ugyanis egyfelől a fogyasztó közönség jogos érdekeit, nehogy borju- vagy marhahusként csekélyebb tápláló értékű növendékhus vásároljon, másfelől pedig közgazdasági érdekeket van hivatva előmozdítani az által, hogy a növendékmahusnak valódi értékét meghaladó árban, nevezetesen borju- vagy marhahus árában való kimérését megakadályozván, a növendékmahus okszerűtlen pusztítását meggátolja. Mivel azonban a fogyasztó közönség, valamint a közgazdaság érdekeit a növendékmahus forgalmának a rendelet 98. §-ában megállapított szabályozása helyett a növendékhus kimérésének olyan megszorítása is kielégítően biztosítja, ha ilyen hussal együtt csak a borju- és a marhahus kimérése tilalmaztatik, nincs semmi akadály annak, hogy a növendékmahussal és bivalyhusal együtt a juh- és kecskehus is kiméressék, abban az esetben pedig, ha a hus iparosa szuró-ipar gyakorlására jogosított, sertéshus kimérése is megengedtessek. A növendékmahus-husszék jellegének kellő biztosítása érdekében azonban szükséges, hogy ilyen esetekben a mészárszéken kívül alkalmazni szokott és az egyes husfélések feltüntetésére szolgáló táblák elsősorban a „Növendékmahus” illetőleg „Bivalyhus” felirást viseljék és hogy ezen felirás betűi a többi husfélések neveit jelző betűknél felényivel nagyobbak legyenek. Budapest, 1909 május 6. A miniszter megb.: min. tan.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
7188—1909. kig. szám.

V.

A m. kir. földmivélsügyi miniszter urnak fenti rendeletét Lugos r. t. város közönségével tudomás és ahhoz való szigorú alkalmazkodás illetve tájékozás végett közlöm.

Lugos, 1909. évi június hó 8-án.

Marsovszky, polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
6035—1909. kig. szám.

Hirdetmény.

A 7 sz. hadtest parancsnokság e városi hatóság útján felhívja mindazon tartalékos közshadseregbeli (gyalogosok, lovasok és tüzérek) tisztet és legénységet, a kik hajlandók az 1909 évi őszi fegyvergyakorlatra saját kerékpárjuk, automobil vagy motorgépükkel bevonulni — abbéli szándékukat Dr. Floreszku Döme v. főjegyző hivatalos helyiségében legkésőbbben f. évi június hó 20-ig jelentsék be.

Kerékpárért napi 2 kor. Automobilért napi 15 kor. és motorgépért napi 6 kor. használati díj fizetetik.

Lugoson, 1909. évi május hó 14-én.

Marsovszky, polgármester.

Erfolgreich

inferiert man unfreitag nur in dem zweimal wöchentlich erscheinendem politischen Blatte

„Südungarn“

da daselbe im ganzen Komitate verbreitet ist.

MÁSOLAT.

56229. sz. III-i. M. kir. földmivélsügyi miniszter. Körrendelet. Valamennyi vármegyei és városi törvényhatóságnak. Előfordult esetben kétség merült fel a husvizsgálat tárgyában 54300—1908. szám alatt kiadott rendelet 72. §-ának helyes értelmezése nevezetesen az iránt, hogy a közfogyasztásra levágott sertések hája a husvizsgálat megelőzőleg az állati testtel való természetes összefüggéstől megszabadítandó-e vagy sem? Erre vonatkozólag mihez tartás végett a következőkről értesitem a törvényhatóság közönségét. A husvizsgálat tárgyában kiadott rendelet az állatoknak a husvizsgálat érdekeit szolgáló vágóhídi feldolgozást a 61. §. 3. bekezdésében szabályozza. Ez a rendelet szakasz szabja meg azokat az ipari munkákat, amelyeknek a levágott állatok a husvizsgálat előtt alávetendők és ez sorolja fel egyúttal állatfajonként azokat a zsigereket és testrészeket, amelyeket a feldolgozás folyamán az állati testből kienni illetőleg az állati törzstől külön választani szabad. A hájat a hivatkozott rendelet szakasz a husvizsgálat előtt különválasztható zsigerek és testrészek sorában nem említi fel s így kifejtése illetőleg a törzs többi részétől való különválasztása a rendelet 61. §-a értelmében feltétlenül tilos. De nem írja elő a háj kifejtését a rendelet 72. §-a sem. A sertések borsókakórjára irányuló vizsgálat részleteit megállapító ezen szakasz ugyanis a háj kifejtését rendeli el, ami a rendelkezés célját figyelembe véve csakis úgy értelmezhető, hogy a háj a hasfalról fejtendő le, mert borsókakórjára irá-

nyuló vizsgálat csak a hasfal izmainak szabadá tételét kívánja meg. A hájnak a hasfalról lefejtése nem jelenti egyúttal a háj kifejtését is, mivel ez nemcsak a hasfal útján, hanem az ágyéki izmok, főleg pedig a medencét bélelő kötőszövet illetve zsírszövet útján is függ össze a törzsszel, úgy, hogy a hasfalról történt lefejtése a törzsszel való természetes összefüggését nem szakítja meg. A husvizsgálat tárgyában kiadott rendelet értelmében tehát kétségtelesen tilos a hájnak a husvizsgálat előtt való kifejtése. A tilalom oka abban rejlik, hogy a háj előzetes kivétele a sertéseknek gümőkórra való vizsgálatát teszi lehetetlenné, mert a csipőcsonti, az ágyéki és a vese körülötti nyirokcsomók a háj kivétele közben rendszerint leszakadnak és ilyenkor többé meg nem vizsgálhatók. De a háj kivételének tilalma nemcsak a közegészségügy, hanem az iparos érdekeit is szolgálja. A lágy összeállású, a nyári meleg időben csaknem folyékony hájnak a hasüregben való meghagyása elejét veszi ugyanis az iparos azon károsodásának, mely őt ennek frissen való kivételével járó elroncsolása és szétfolyása következtében érne. Felhívom tehát a törvényhatóság közönségét, hogy a hivatkozott rendelet szakasz ezen helyes magyarázatát a területén működő hatóságokkal, husvizsgálókkal, valamint az érdekelt iparosokkal is, megfelelő módon közölje és intézkedjék az iránt, hogy a közfogyasztásra szánt sertések vágóhídi feldolgozása és vizsgálata mindenkor az itt jelzett szempontok figyelembe vételével történjék. Budapest, 1909. évi május hó 4-én. A miniszter helyett: Ottlik, államtitkár.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
7189—1909. kig. szám.

V.

A m. kir. földmivélsügyi miniszter urnak fenti rendeletét Lugos r. t. város közönségével tudomás és ahhoz való szigorú alkalmazkodás illetve tájékozás végett közlöm.

Lugos, 1909. évi június hó 8.

Marsovszky, polgármester.

Buch-, Papier- und Musikalien-Handlung KOLOMAN NEMES in Lugos.

**Prämienbücher
für Prüfungen,
Prachtwerke und
Prämiengegenstände**

in reichster Auswahl zu mäßigen,
äußerst vorteilhaften Preisen.

Pályamutató.

Wegweiser für die Jugend beiderlei
Geschlechtes bei Berufswahl.

Die jetzt erschienene dritte Ausgabe
wurde zusammengestellt von Amicius
Inventutis. Nützlichtes Prüfungs-
geschenk! Preis des 542 Seiten
umfassenden Werkes in schönem
Einbände nur 2 K 50 h.

Billige Musikalien

aus der Kollektion „Europa“ ein Exemplar
nur 24 Heller.

Bisher erschienen: Beethoven, Mozart,
Chopin, Meyerbeer, Mendelssohn, Schu-
mann, Rubinstein, Nicolai, Weber, Tschai-
kovszky sowie die Werke vorzüglicher
moderner Komponisten in sehr schöner
Ausstattung.

— Preiscurant steht bereitwilligst zur Verfügung. —

Neue Steuergesetze.

Zur Wahrung seiner Interessen ist jedem
Steuerzahler unentbehrlich die neuen
Steuergesetze zu kennen, von denen im-
mer eine größere Quantität auf Lager
gehalten wird.

Grundsteuer	.....	K 1'—
Haussteuer	.....	„ 1'—
Kapital- und Rentensteuer	.....	„ 1'—
Einkommensteuer	.....	„ 2'—
Verwaltung der Steuern	.....	„ 2'80
Steuer der zur öffentl. Abrechnung verpflichteten Unternehmungen	.....	„ 1'—
Allgemeine Erwerbsteuer	.....	„ 1'60